

## Fastenzeit - Ostern

„Jesus´ Leben“, Andreas Schiefer - Lebenshilfe NÖ





Andreas Schiefer

**DIE BILDFOLGE, DIE DAS TITELBLATT DES GEGENSTÄNDLICHEN PFARRBLATTES ZIERT, STAMMT AUS DEN HÄNDEN EINES KLIENTEN DER LEBENSHILFE ASCHBACH IM MOSTVIERTEL, N.Ö.**



**Andreas Schiefer**, welcher sich selbst als „13. Apostel“ bezeichnet, beschäftigt sich seit mittlerweile fast 20 Jahren mit der Malerei. Aktuell entstehen seine Exponate im Atelier mostART / Lebenshilfe Niederösterreich – Region Mostviertel. Von Beginn an waren es Themen aus dem sakralen Bereich – Szenen aus dem Leben Christi,... welche stets von großer Ausdruckskraft und Eindringlichkeit sind. Bevorzugt arbeitet der Künstler meist in Mischtechnik

auf Leinwand oder Papier und kombiniert dabei mitunter verschiedenste Farbtypen – hält sich an keine malerischen Gesetzmäßigkeiten - gestaltet sozusagen ganz im Bereich der ArtBrut-Malerei. Andreas Schiefer arbeitet einerseits an unterschiedlichen Projekten, fertigt jedoch auch wiederkehrend Auftragsarbeiten an. So nahm er in den vergangenen Jahren wiederholt an Ausstellungen und Kunstbewerben teil (u.a. dem österreichischen Kunstpreis Simulta-

nia Liechtenstein) oder entwarf Motive für einen Bildstock. Seine Werke finden sich u.a. auf Kunstkarten, Kunstkalendern, diversen Printmedien wieder.

Mit den besten Grüßen aus dem Atelier mostART,

**Christoph Stiegler**

Kunstkoordination & Produktentwicklung / Mostviertel

Hauptstrasse 36

3373 Kimmelbach

**lebenshilfe**  
Niederösterreich  
gemeinnützige GmbH

Herzliche Einladung zum

## MITEINANDER – FÜREINANDER - GEBET

**Der Mittwochabend steht in unserer Pfarre ganz unter dem Zeichen des Gebetes, mit der Bitte an Gott um Glaubenserneuerung für unsere Pfarre.**

Wir beginnen den Abend um 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr im stillen, persönlichen Gebet vor Jesus in der hl. Hostie. Im Anschluss daran beten wir gemeinsam den Rosenkranz, um mit Maria das Geschenk des Glaubens zu erbitten.

Um 19.00 Uhr feiern wir die hl. Messe, wo wir bei der Wandlung unsere ganze



Pfarre mit unseren Bitten zum Opfer Jesu auf den Altar legen, und so wird Gott alles zum Guten für uns wandeln. Darauf dürfen wir vertrauen.

Wenn DU persönlich nicht dabei sein kannst, du aber Anliegen oder Bitten an Gott hättest, kannst du sie uns gerne mitteilen und wir werden dafür beten.

Am rechten Seitenaltar steht eine Box. Dort kannst du anonym deine Anliegen aufschreiben und einwerfen. Oder du schreibst eine E-Mail an: [wilbirg.huepfl@gmx.at](mailto:wilbirg.huepfl@gmx.at)

Wilbirg Hüpfel

*Halleluja! Christus ist auferstanden!  
Das Seelsorge-Team und das Pfarrblatt-Team wünschen  
allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Osterfest!*

# GEGENWART GOTTES



Helmut Part, Pfarrer

## Gegenwart Gottes in der Eucharistie: in Brot und Wein

Traditioneller Weise steht im Altarraum der Altar in der Mitte. Jesus hat beim letzten Abendmahl den Aposteln zugesagt, mit „Leib und Blut“ in ihrer Mitte zu sein, in den Gaben Brot und Wein. Damit ist nicht einfach das biologische Fleisch und Blut gemeint. Wenn man im Land Jesu sagte: mit „Leib und Blut“, dann meinte man den ganzen Menschen. Wir haben dafür mehr die Redewendung „mit Haut und Haar“. Wenn wir jemanden sehr gerne haben, haben wir die Redewendung: „Ich könnte dich mit Haut und Haar fressen“. Ich will dich ganz bei mir, ja in mir haben, in meinem Herzen. Du erfüllst mich. Jesus verschenkt sich an uns in diesem Brot, im Wein, er will von uns aufgenommen werden, in uns sein, in unseren Herzen.

## Gegenwart Gottes in seinem Wort

Das zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat den Wert des „Wortes Gottes“, den Schatz der Bibel wieder neu entdeckt. Gott ist auch in seinem Wort bei uns. Auch Lesung und Evangelium sind Gegenwart Gottes. Der Verkündigung des Wortes Gottes wurde, um seine Bedeutung zu unterstreichen, ein eigener Platz zugewiesen: der Ambo, das Pult, von dem aus Lesung und Evangelium gelesen werden.

Bei der Neugestaltung der Marienkapelle in Schwanenstadt wurde dem dadurch Rechnung getragen, dass der Altar mehr auf die Seite des Tabernakels gerückt wurde, und der Ambo ein Stück weiter zur

Mitte. So stehen der Altar und der Ambo etwas gleichgewichtiger im Altarraum.

In Lesung und Evangelium ist Gott gegenwärtig. Der dreifaltige Gott spricht uns in diesen Worten selbst an. Er gibt uns so durch sein Wort Zuspruch, Lebensorientierung, Trost. Durch sein Wort lernen wir ihn besser kennen, wächst die Verbindung mit ihm, mit Gott, mit Jesus, im Heiligen Geist.

## Gottes Gegenwart in der Gemeinschaft

Jesus selber sagt einmal (Matthäusevangelium 18,20): „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das heißt, er ist in unserer Mitte, wenn wir uns zum Gottesdienst versammeln. Die Gemeinschaft der versammelten Gemeinde hat für die Erfahrung der Gegenwart Gottes gleichermaßen ein großes Gewicht. Ist doch einer der schönsten Namen Gottes „Liebe“. Und Liebe erweist sich am anderen. War es doch auch die zentrale Botschaft Jesu (Lukasevangelium 10,27): „Du sollst den Herrn, deinen

Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.“

Nur, weil Menschen in einem Raum, in der Kirche versammelt sind, sind sie noch keine Gemeinschaft. Zur Gemeinschaft gehört auch, dass man einander kennt, von den Sorgen und Nöten, und auch von den Freuden der anderen weiß, wo man miteinander redet, einander beisteht, einander annimmt. Das gelingt wohl auch dort besser, wo man einander kennt. Darum macht es auch Sinn, am Sonntag vor Ort in Gemeinschaft eine Wortgottesfeier zu feiern, wenn eine Eucharistiefeier nicht möglich ist.

Wie kann diese Gemeinschaft der versammelten Gemeinde wachsen? Was kann ich dazu beitragen? Wie kann die Gemeinschaft in der Feier der Liturgie gefördert werden und noch mehr zum Tragen kommen, noch mehr erfahrbar sein? Ich glaube, dass dies auch eine entscheidende Frage für unsere Zukunft in der Kirche ist, ob die Kirche leer oder geisterfüllt wird.

Helmut Part, Pfarrer





Wilbirg Hüpfel

### MEIN NEUANFANG – MEIN GLAUBENSZEUGNIS EGAL, WIE ALT MAN IST, FÜR EINEN NEUANFANG IST ES NIE ZU SPÄT!

In der Heiligen Schrift, der Bibel, lesen wir oft, dass sich Jesus mit Sündern abgibt. Er sagt auch von sich, er sei der Arzt, der zu den Kranken gekommen ist und nicht zu den Gesunden. Jesus schickt die Menschen, die mit offenem Herzen bereit zur Umkehr sind, nie weg. Vielmehr wendet er sich ihnen zu, indem er mit ihnen spricht, ihre Wunden heilt und ihnen ihre Sünden und Verfehlungen vergibt.

Bis vor ungefähr 20 Jahren war ich der Meinung, ich hätte keine Sünden, denn ich habe niemanden umgebracht. Wozu um Vergebung bitten und beichten? Wenn ich schon etwas zu sagen hätte, kann ich mir das auch mit Gott auf meine Weise ausmachen. Wozu soll ich einem Priester erzählen, was nur mich betrifft? So mein Denken und mein Reden.

Gott war scheinbar anderer Meinung, denn er hat mir eine Erfahrung geschenkt, die mich bis heute begleitet und mein Leben formt. An dieser Erfahrung möchte ich euch teilhaben lassen.

Es kam, dass ich Tischmutter der Erstkommunionkinder wurde und im Rahmen dessen gab es eine Bußfeier für alle Eltern mit dem Angebot zur Beichte. Bei diesem Bußgottesdienst wurde mir eine große Sehnsucht geschenkt, heimzukehren, etwa so wie dem verlorenen Sohn im Evangelium. Ich hatte ein großes Bedürfnis, alles abzuladen, das sich in all den Jahren so angesammelt

hatte und meine Wunden Gott hinzuhalten, damit er sie heilt. So ging ich damals in den Beichtstuhl. Nun hatte mich Jesus, so wie den verlorenen Sohn, besser gesagt die verlorene Tochter, wieder gefunden.

Das war der Neuanfang meiner Beziehung zu Gott. Ich erinnere mich noch an die Freude und den tiefen Frieden, den ich damals erfahren durfte und bis heute erfahre, wenn ich von der Beichte komme. Denn dort hat mir Jesus durch den Priester zugesagt: „Deine Sünden sind dir vergeben, gehe hin in Frieden“.

Darum ist für mich das Sakrament der Beichte nicht etwas Veraltetes, Verstaubtes, das sowieso niemand mehr nötig hat. Denn überall dort, wo ein Priester das Sakrament der Beichte spendet, sei es im Beichtstuhl, bei einem Spaziergang oder



sonst wo, dort ist Jesus in der Gestalt des Priesters zugegen, mit seiner ganzen Liebe und Barmherzigkeit. Jesus spricht durch den Priester ganz persönlich die Vergebung zu und heilt die Wunden der Seele.

Denn Gott allein kann Sünden vergeben. „Deine Sünden sind dir vergeben“, konnte Jesus nur sagen, weil er der Sohn Gottes ist. Und nur, weil Jesus sie bevollmächtigt hat, können Priester an Jesu Stelle Sünden vergeben. (1441-1442)

Die Kirche sagt uns, dass Jesus selbst das Sakrament der Versöhnung begründet hat: Am Ostertag hat er sich seinen Aposteln gezeigt und sie aufgefordert: „Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert“. (Joh 22, 23)

Im Markusevangelium wird von Jesus erzählt, wie er einen Gelähmten heilt, den seine Freunde durch das geöffnete Dach auf einer Bahre liegend zu Jesus bringen. Das Erste, das Jesus sagt, ist: „Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben“. (Mk2, 1-12) Erst dann wird ihm befohlen aufzustehen und nach Hause zu gehen.

Papst Franziskus sagt zu dieser Bibelstelle: „Die leibliche Gesundheit ist ein Geschenk. Doch dürfen wir die Gesundheit des Herzens nicht vergessen.“



## WAS MICH BEWEGT

Denken wir über die Medizin der Vergebung unserer Sünden und Fehler nach!

Jesus lehrt uns eine einfache Sache: die Gesundheit von Leib und Seele. Jesus kam, um unsere Sünden zu vergeben und unsere Wunden zu heilen. Er gab dafür sein Leben“.

Mit meiner Umkehr- Heimkehr, meiner sogenannten „Erstbeichte“ vor 20 Jahren hat für mich das wahre Leben, das geistliche Leben, ein Leben in Fülle, so richtig begonnen. Für mich ist heute die Beichte kein Muss und auch nicht etwas Unnötiges. Sie ist für mich DAS Ostergeschenk von Gott an uns Menschen, das er mir anbietet, um innerlich frei und heil zu werden. So ist es mir möglich, als erlöster Mensch durch dieses Erdenleben zu gehen. Die Beichte in Anspruch zu nehmen, ist Lob Gottes. Denn so gebe ich Antwort auf das Angebot seiner Liebe und Barmherzigkeit. Jesu Liebe ist kein tolles Gefühl, sondern seine Hingabe, die ihm das Leben gekostet hat am Kreuz, für mich und für dich.

So wünsche ich euch allen eine gesegnete Fastenzeit, mit Zeiten der Stille und des Gebetes. Zeit um nachzudenken über diese Liebe Gottes, die sich uns schenkt, wenn wir sie annehmen.

Wilbrg Hüpfel

### Antwort von Papst Franziskus auf die Amazonas-Synode

Ich hätte doch gehofft, dass Papst Franziskus neue Wege im Hinblick auf die Zulassung von „bewährten Männern“ zum Priesteramt eröffnet. Leider nein. Auch im Hinblick auf die Weihe von Frauen ändert sich nichts. Die Empfehlungen, die er gab, was Frauen tun dürfen, werden in der Diözese Linz schon wahrgenommen.

### Erste Funktionsperiode des Seelsorgeteams geht zu Ende

Das Seelsorgeteam ist seit fünf Jahren im Einsatz. Damit läuft die erste

Funktionsperiode aus. Ich bin sehr glücklich darüber, dass sich alle für eine weitere Periode zur Verfügung stellen. Der PGR wird in der nächsten Sitzung um seine Zustimmung zur Verlängerung gefragt.

### Baurechtsvertrag mit der Gemeinde

Ich bin froh, dass die Verhandlungen recht konstruktiv verlaufen. In der nächsten Sitzung werden dem PGR die Eckpunkte des Vertrages zur Beschlussfassung vorgelegt.

Helmut Part, Pfarrer

15 Kinder bereiten sich derzeit auf ihre **Erstkommunion am Sonntag, den 24. Mai 2020** vor.



**09:00 Uhr Festzug und Festmesse mit Erstkommunionfeier**

am Bild hinten v.l.: Dominik Mair, Mara Mair, Evelyn Hessenberger, Lena Schrattecker, Paula Reizer, Laurenz Fellner, Paul Steiner, Noah Andeßner  
vorne v.l.: Maximilian Malesardi, Luisa Stockhammer, Maximilian Hauser, Pia Mairhuber, Laurenz Kapeller, Fabian Hüpfel, David Huemer



# KINDER LIEBEN DIE FASCHINGSZEIT IM KINDERGARTEN

Fotos © Kindergarten

**Gruppe 1 „Fetzenfasching“**



## **Liebe Pfarrangehörige!**

Im Februar ist Faschingszeit. Lustige Lieder und Spiele begleiteten uns durch diese Zeit. Bunt und verkleidet feierten wir unsere Faschingsfeste mit Spiel, Tanz, Musik und einer köstlichen Jause. Für Kinder ist es wichtig, dass sie sich im Fasching verkleiden und herumtoben dürfen. Mit einem Kostüm und etwas Schminke im Gesicht ist für die Kinder das Erkennen oftmals nicht ganz einfach, da sie in eine andere Rolle schlüpfen. Deshalb sollten die Kinder selber entscheiden dürfen, welche Rolle sie im Fasching spielen wollen. Mit buntem Papier, Wolle, Stoffresten,... und etwas Phantasie haben wir tolle Verkleidungen herbeigezaubert.

**Gruppe 2 „Clownfest“**



## **Herzlichen Dank für die Krapfen!**

Besonders freuten wir uns über die gespendeten Faschingskrapfen der Bäuerinnen (überreicht von Ortsbäuerin Frau Katharina Nöhhammer)

## **Ein frohes, gesegnetes Osterfest**

*wünschen euch die Kinder und das Team des Pfarrcaritas-Kindergartens Rüstorf.*

**Gruppe 3 „Pinguinfest“**



**Gruppe 4 (Volksschule) „Fischefest“**



## HALLELUJA, DIE HEILIGEN DREI KINI WAREN DA!

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt der Bevölkerung, die die Sternsinger freundlich empfangen und diese Aktion durch großzügige Spenden in Höhe von € 5.152,- unterstützt haben.

Großes DANKEschön an die Kinder und ihre Begleiter, die an diesen beiden Tagen unterwegs waren, auch ein Danke an die Mamas, bei denen sie zu Mittag essen durften.

Vielen Dank an Wilbirg und Martin Hüpfli, die diese Aktion seit 20 Jahren in unserer Pfarre organisieren!



## TAUFEN 2019

*aus unserer Pfarre:*

**Reindl Julian**  
**Hass Emil**  
**Wimmer Noah**  
**Eder Leo Emilian**  
**Malesardi Matteo**  
**Solar Lea**  
**Stürzlinger Eva**

**Kaufing**  
**Rüstorf**  
**Mitterberg**  
**Pfaffenberg**  
**Rüstorf**  
**Rüstorf**  
**Pfaffenberg**

*aus anderen Pfarren:*

Wimmer Anton	Desselbrunn
Stockhammer Tobias	Schwanenstadt
Kapfer Anastasia	Schwanenstadt
Zausek Sebastian	Desselbrunn
Hoffmann Paul Johannes	Weibern
Söllinger Lorenz	Schwanenstadt
Heizinger Mara	Schwanenstadt
Oberroither Julia	Desselbrunn
Scharmüller Kilian	Schwanenstadt
Brenner Leah Marleen	Schwanenstadt
Hinterberger Anton Jan	Linz
Walchetseder Lisa Marie	Schwanenstadt
Müller Kurt	Schwanenstadt
Wimmer Leonie Fiona	Desselbrunn

*Fortsetzung Kindergarten:*

## ASCHERMITTWOCH FEIERTEN WIR MIT **HRN. PFARRER HELMUT PART**

Nach dem Faschingsdienstag beginnt eine neue Phase im Jahr: Die Wochen von Aschermittwoch bis Ostern haben im christlichen Jahr einen besonderen Stellenwert. Viele nennen diese Zeit "Fastenzeit", andere "Passionszeit", manche sprechen von 40 Tagen, andere von sieben Wochen. Früher war diese Zeit, vor allem in katholischen Gebieten, geprägt von strengen Fastenge-

boten. Aber auch heute haben viele Menschen das Bedürfnis einmal im Jahr eine Zeit lang auf etwas zu verzichten und die eigene Mitte neu zu entdecken.

Im Kindergarten begannen wir die Fastenzeit – den Aschermittwoch – mit der Aschenkreuzauflegung. Hr. Pfarrer Part zeichnete uns das Aschenkreuz auf die Stirn.

Ganz besonders möchten wir uns bei der Goldhauben- und Kopftuchgruppe Rüstorf für eine großzügige Spende bedanken. Wir erhielten für die Mittagskinder neue Suppentassen, Teller und kleine Schüsseln.

**Vielen herzlichen Dank!!!**

Die Kinder und wir Erzieherinnen freuen uns sehr darüber, das Mittagessen mit neuem Geschirr so richtig zu genießen!



## INS NEUE JAHR GEHEN! DAS ALTE JAHR VERABSCHIEDEN! LOSLASSEN! NEUES BEGINNEN!

Fast 60 Frauen aus dem Seelsorgeraum Schwanenstadt machten sich auch heuer (bereits zum 7ten Male) zu Fuß auf den Weg, um "Ins neue Jahr" zu gehen. Das Ziel war die Filialkirche in Hainbach (Niederthalheim). Am Weg liegende Kapellen luden zur kurzen Rast ein. Spirituelle Impulse regten zum Nachdenken über das abgelaufene Jahr an, was gut oder schlecht war, sich dafür zu bedanken und so das Jahr abzuschließen. Mit gemeinsamen Gebeten und Liedern verweilten wir in der Kirche in Hainbach und baten um Gottes Segen, um das neue Jahr bewusst beginnen zu können.

**Herzlichen Dank der kfb Schwanenstadt für die Organisation.**



## FRAUENFASCHING LEI LEI ...

**Am Rosenmontag** alle zwoa Joahr,  
gengan die Rüstorfer Frauen furt, alloan.  
Da is heuer wieda lustig g'wen,  
und es hat geb'n Allerhand zu seh'n.  
Spiele, Sketche und a Trommlerei,  
ja sogar a Flugzeigentführung war dabei!  
Da bleibt koan Auge trocken,  
na, da haut's di aus de Socken!  
Lachen is ja de beste Medizin.  
Net vergessen, in zwoa Jahr is der nächste Termin!

*Heidi Hüpfli*

**Das Mauerblümchen freut sich über die Frau Pfarrer!**

Gemeinsam für eine Zukunft  
in eigener Hand

teilen spendet zukunft



## FASTENSUPPENESSEN – AKTION „FAMILIENFASTTAG“

**Am Sonntag, den 8. März, lud die kfb nach dem Gottesdienst zum mittlerweile traditionellen Fastensuppenessen ins Pfarrheim.**

Mit köstlichen Suppen wurden beim Familienfasttag der katholischen Frauenbewegung alle Besucher verwöhnt.

Mit der Aktion „Familienfasttag“ und dem Fastensuppenessen für den guten Zweck fördert die Katholische Frauenbewegung rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und auf politische sowie ökonomische Teilhabe. Gelebte Solidarität mit Frauen und ihren Familien in den Ländern des Südens trägt dazu bei, dass Teilen stark macht und eine bessere Zukunft ermöglicht:

**Teilen spendet Zukunft.**





**EVA SPINDLER UND THOMAS SCHAUER**

**STEFANIE CHRISTINE (GEB. SCHNELL) UND WOLFGANG MITTERMAIR**



© Fotos privat

## TRAUUNGEN 2019

**KATRIN (GEB. HUBER) UND ANDREAS STEINMAIR**



**AGNES VALERIE STERRER-GROSSBÖTZL (GEB. STERRER)  
UND ANDREAS GROSSBÖTZL**





## TERMINE AUS DEM SEELSORGERAUM

### Freitag, 27. März KMB-Dekanats-Kreuzweg

16:00 Uhr; Die katholische Männerbewegung lädt zum Kreuzweg auf die Mariannenhöhe mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Bei Schlechtwetter findet der Kreuzweg in der Basilika statt. Treffpunkt ist am Kirchenparkplatz vor der Basilika in Puchheim.

### Dienstag, 31. März „Gesünder leben ohne Müll“

19.30 Uhr, Pfarrzentrum  
St. Michael, Schwanenstadt  
33 Tipps für ein müllfrei(er)es Leben  
Informations-Vortrag mit Michaela Bittner

### Dienstag, 21. April Wallfahrt nach Altötting

07:30 Uhr: Rudolf-Staudinger-Parkplatz in Schwanenstadt  
Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

### Dienstag, 5. Mai Dekanatswallfahrt der Frauen nach Maria Puchheim

Abgang um 6:00 Uhr beim Friedhof in Schwanenstadt (Pestsäule - Richtung Leebhof)

### 8:45 Uhr Gottesdienst in der Basilika

### Samstag, 23. Mai

### Fußwallfahrt nach Maria Schmolln

Treffpunkt: 6:30 Uhr in Frein bei Frankenburg (Parkplatz vorhanden)  
abends Abholung mit einem Bus.  
Auskunft beim Wallfahrtsleiter:  
Franz Staudinger, 4800 Pühret 9,  
Tel. 07674 / 657 54.

## VORSCHAU (Rüstorf)

Sonntag, 14. Juni  
9:30 Uhr Firmung

Sonntag, 12. Juli  
9:00 Uhr Trachtensonntag

Samstag, 15. August  
8:30 Uhr Kräuterweihe

## MAIANDACHTEN

jeweils um 19:30 Uhr

### 3. Mai: Jagakapelle

gestaltet von der Goldhaubengruppe,  
bei Schlechtwetter in der Kirche

### 10. Mai: Kapelle Moar im Feld

gestaltet von Fam. Nöhammer und Fam. Sterrer

### 17. Mai: Hillingerkapelle

gestaltet von Fam. Stadlmayr und Jagdhornbläsern

### 24. Mai: Loretto Kapelle in

### Desselbrunn

gemeinsame Feier vom Seelsorgeraum

### 31. Mai: Ammer Kapelle

gestaltet von Fam. Ammer

Jeweils Montag und Freitag wird zu einer Maiandacht in der Ammerkapelle in Glatzing (19:30 Uhr) herzlich eingeladen.

**05.06.20**  
**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN**

Die Pfarren des Seelsorgeraumes Schwanenstadt laden zu einer Rundtour in der Langen Nacht der Kirchen ein. Wir beginnen den Abend gemeinsam in der evangelischen Christuskirche und besuchen dann die röm.-kath. Pfarrkirche Schwanenstadt. Mit einem Shuttlebus fahren wir weiter zur Expositurkirche Bach und den Abschluss feiern wir in der röm.-kath. Pfarrkirche Rüstorf.

## KREUZWEGANDACHTEN in der Pfarrkirche Rüstorf

gestaltet von:

Mi., 4. März Ministranten

Mi., 11. März kfb

Mi., 18. März Liturgieausschuss

Mi., 3. April Wortgottesdienstleiter

Nach den Kreuzwegandachten wird jeweils um ca. 19:30 Uhr die hl. Messe gefeiert. Die Anbetung und der Rosenkranz entfallen an diesen Tagen.

## KRANKENKOMMUNION

Allen Kranken, die es wünschen, werden gerne die Krankenkommunion und Krankensalbung am Freitag, den 27. März, ab 14:00 Uhr ins Haus gebracht. Anmeldung direkt bei Herrn Pfarrer Helmut Part Tel. 0676 / 877 65 385 erbeten. Gerne bringen Ihnen auch die Kommunionsspender die Kommunion ins Haus.

## MÖGLICHKEITEN ZUR BEICHTE

### In der Marienkapelle in Schwanenstadt

Sa., 14. März von 9:00 bis 10:00 Uhr  
bei Pfarrer Helmut Part

### Im Kloster Maria-Puchheim:

Nehmen Sie sich Zeit, das Bußsakrament nicht während der Gottesdienste, sondern **vor** den Gottesdiensten zu empfangen, um die hl. Messe in ihrer vollen Form mitfeiern zu können.

Beichtgelegenheit VOR jeder Messe:

Wochentag: ab 07.00

Samstag: ab 18.30 Uhr

Sonntag: ab 07.00 / ab 08.30 /  
ab 10.00 Uhr

Außerdem kann während des Tages bei der Pforte jederzeit ein Beichtvater erfragt werden, Tel. 07674 / 623 67.

**So 8:15 Uhr Rosenkranz**  
**8:30 Uhr Pfarrgottesdienst**

Dienstag, 19:00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle in Schwanenstadt

Mittwoch, 18:00 Uhr Anbetung  
 18:30 Uhr Rosenkranz  
 19:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 8:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche in Schwanenstadt

Samstag, 19:00 Uhr Vorabendmesse der Pfarrkirche Schwanenstadt

## JUNGSCHAR-STUNDEN

**von 14:00 bis 16:00 Uhr**

im Pfarrheim Rüstorf

Samstag, 4. April

Samstag, 9. Mai

Samstag, 6. Juni



## GOTTESDIENSTE FÜR KINDER

**Sonntag, 22. März 10:00 Uhr**  
**Kindergottesdienst**

in der Marienkapelle in Schwanenstadt

**Donnerstag, 9. April 16:00 Uhr**  
**Kinderabendmahlfeier**

in der Marienkapelle in Schwanenstadt

**Freitag, 10. April 16:00 Uhr**  
**Kinderkreuzweg**

auf den Philippsberg,  
 Treffpunkt Pfarrzentrum St. Michael Schwanenstadt

**Ostermontag, 13. April 09:30 Uhr**  
**Kindergottesdienst**

in der Marienkapelle in Schwanenstadt

**Sonntag, 26. April 10:00 Uhr**  
**Kindergottesdienst**

in der Marienkapelle in Schwanenstadt

**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber:

Pfarrkirche Rüstorf, 4690 Rüstorf Nr. 31

Druckerei: [www.onlineprinters.at](http://www.onlineprinters.at)

Fotos: (wenn nicht anders angegeben)

Ernst Mayringer und Pfarrkirche Rüstorf.

Mail: [pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at)

IBAN AT38 3463 0000 0441 0031

BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf

**Sonntag, 22. März**

**4. Fastensonntag - Laetare**

Liebstattsonntag

**Vorstellung der Firmlinge**

Rosenkranz entfällt

8.30 Uhr Familiengottesdienst

Die Messe wird durch Katrin Schobesberger mit dem afrikanischen Chor gestaltet.

Die Jungschar bietet Liebstatt Herzen zum Verkauf an.

**Mittwoch, 25. März**

19.00 Uhr **Hl. Messe mit Bußfeier** in der Pfarrkirche Rüstorf

## BEGINN DER SOMMERZEIT

**Sonntag, 29. März**

**5. Fastensonntag**

8.15 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Ökumenischer Kreuzweg auf den Philippsberg**

mit Pfarrer Mathias Bukovic und

Pfarrer Helmut Part

Treffpunkt: 16:00 Uhr bei der

1. Station (bei jeder Witterung)

**Donnerstag, 2. April**

**19:00 Uhr Bußfeier**

in der Pfarrkirche Schwanenstadt

## HEILIGE WOCHE - KARWOCHE

**Sonntag, 5. April**

**Palmsonntag**

KEIN Rosenkranz

**9.00 Uhr** Segnung der Palm-

zweige vor dem Pfarrhof -

gemeinsamer Einzug in die Kirche -

Pfarrgottesdienst

**Kinderwortgottesdienst** im Pfarrheim

**Donnerstag, 9. April**

**Gründonnerstag -**

**Messe vom Letzten Abendmahl**

**19.00 Uhr:** Pfarrkirche Schwanenstadt.

Gemeinsame Abendmahlfeier der

Pfarrkirchen Bach, Rüstorf,

Desselbrunn und Schwanenstadt.

**Freitag, 10. April**

**Karfreitag**

15.00 Uhr Die Feier vom Leiden

und Sterben Jesu Christi

**Samstag, 11. April**

**Karsamstag - Anbetungs-**  
**stunden vor dem Hl. Grab**

12.00 – 12.30 Uhr: Ministranten

12.30 – 13.00 Uhr: Stille Anbetung

13.00 – 14.00 Uhr: Rüstorf, Hof,  
 Kreut, Pfaffenberg und Roith

14.00 – 15.00 Uhr: Glatzing,  
 Eglau, Mitterbergholz, Mitterberg,  
 Hart und Ebersäuln

15.00 – 16.00 Uhr: Johannisthal,  
 Kaufing, Neudorf, Mühlwang und  
 Buchleiten

## OSTERNACHT

**20.00 Uhr Feier der Auferste-**  
**hung unseres Herrn Jesus**  
**Christus**

*Kerzenverkauf vor dem Kirchentor.*  
*Segnung der Osterspisen.*

*Nach der Osternachtsfeier Agape*  
*mit Brot und Wein.*

**Ostersonntag, 12. April**  
**Hochfest der Auferstehung**  
**unseres Herrn Jesus Christus**  
 KEIN Rosenkranz

**9.00 Uhr** Feierliches Hochamt  
*Nach der Messe werden die*  
*Osterspisen gesegnet.*

**Ostermontag, 13. April**

9.30 Uhr Gemeinsame hl. Messe

in der Pfarrkirche Schwanenstadt

*Kein Gottesdienst in Rüstorf*

**Sonntag, 19. April**

2. Sonntag der Osterzeit -

Weißer Sonntag

**Sonntag der göttlichen**  
**Barmherzigkeit**

8.15 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

**Sonntag, 26. April**

**Florianimesse in der**  
**Pfarrkirche**

Kein Rosenkranz

8.30 Uhr Hl. Messe

anschließend Kranzniederlegung

beim Kriegerdenkmal,

anschließend musikalischer

Frühschoppen im Feuerwehrhaus



**Dietmar Bindeus**  
im 58. Lj.



**Karoline Kwiatkowsi**  
im 78. Lj.



**Franz Moser**  
im 76. Lj.

†  
Frau  
*Franziska Ubleis*  
geb. Wendl  
ist am Dienstag, den 27.08.2019  
um 07:45 Uhr im engsten  
Kreis ihrer Familie  
im 69. Lebensjahr  
nach schwerer Krankheit  
von Gott zu sich gerufen worden.



**Theresia Holzmann**  
im 95. Lj.



**Friederika Berger**  
im 99. Lj.



**Karl Steinhuber**  
im 80. Lj.



**Maria Müller**  
im 89. Lj.

**Halleluja! Christus ist auferstanden!**